



im Glaskarree

Kunstverein Bad Godesberg e.V.

im Glaskarree

Burgstraße 85

53177 Bonn - Bad Godesberg

Ausstellungsbeauftragte: Gitta Büsch

ausstellungen@kunstverein-bad-godesberg.de

www.kunstverein-bad-godesberg.de

Einladung zur Vernissage

„WÜRDE“

Erika Windemuth – Bilder, Objekte

Marita Windemuth-Osterloh – Plastische Portraits in Ton

Vernissage: Sonntag 8. März 2020, 15 Uhr

Ausstellungsdauer: 8. bis 30. März 2020

Ausstellungsort: Glaskarree des Kunstvereins Bad Godesberg e.V.

Öffnungszeiten: montags 19 - 22 Uhr

Samstag + Sonntag 15 - 17 Uhr

Die Künstlerin **Erika Windemuth** setzt sich mit ihren sehr unterschiedlichen Arbeiten im mehrfachen Sinne auseinander mit dem Begriff Kultur: Kulturlandschaften, Agrikultur, Lebenskultur, Esskultur, Musik. Dies auszudrücken, gelingt ihr mit beinahe jedem Material.

Dass Kunst auch ein Prozess ist, verdeutlicht sich an ihrem Werk *Die Zeit (1980 – 2004)*. Die lebensgroße Plastik einer hockenden Frau aus Gips und Wachs entsteht im letzten Semester des Studiums der Künstlerin. Sitzend auf einem gipsernen Kissen, glatt und prall, verkörpert sie die Künstlerin als junge Studentin und begleitet sie fortan durchs Leben. Sie macht zahlreiche Orts- und Atelierwechsel mit, lagert aus Platzgründen unter freiem Himmel. Ein vermeintlicher Fehler – der Gips war unbehandelt – wird Teil des künstlerischen Prozesses: Die Natur – Wind, Wetter, Regen – führt die bildhauerische Arbeit fort. Das Kissen zerbricht und wird durch ein Hilfgestell ersetzt. Die Gipshaut altert, zerbröselt, wird durch einen Wachsüberzug geschützt, die Glieder durch Mullbinden stabilisiert. Die Figur verändert sich, altert mit der Künstlerin und wird zum gemeinsamen Symbol: Wir halten uns tapfer.

Die in Aachen geborene Künstlerin absolvierte das Studium Malerei/Bildhauerei an der dortigen FH, wurde Meisterschülerin bei Professor Kurt Wolf von Borries. Sie arbeitet überwiegend in Wachs und Bronze.

Marita Windemuth–Osterloh, wie ihre Schwester Erika Windemuth geboren und aufgewachsen in Aachen, ging ihren eigenen künstlerischen Weg:

2001 – 2005 künstlerisches Trimester und Studium der Bildhauerei (mit Diplom) an der staatlich anerkannten Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn,
2009 Master-Studium der Bildhauerei, 2012 Studienabschluss Master of Fine Arts
Bildende Kunst, beide Alanus Hochschule.

In ihren figurativ plastischen Portraits setzt sich die Künstlerin überwiegend mit dem psychischen Raum des Menschen auseinander. In ihren Projekten, Installationen und Fotografien geht es um die Thematisierung von Außenseitern der Gesellschaft, die aufgrund von Handicaps Schwierigkeiten haben, gesellschaftlich akzeptiert zu werden. Diese Menschen künstlerisch darzustellen, ist das wesentliche Anliegen ihrer individuellen Arbeit. Sie möchte mindestens Verständnis, lieber jedoch Sympathie wecken für Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Indem sie auf alles Schrilte und Voyeuristische verzichtet, bewahrt sie die Würde der Dargestellten. Schwerpunkt ihrer Arbeit sind plastische Darstellungen von Menschen mit Down-Syndrom. Weitere Themen sind Kriegskinder, Transidentität, Abschiebung von Menschen, sowie Humor in der Demenz.

Die Ausstellung der beiden Schwestern endet am 30. März um 20 Uhr mit dem Künstlergespräch. Die Künstlerinnen sind zur Vernissage anwesend und stehen für Interviews gerne zur Verfügung. Wir laden Sie herzlich ein, bei der Vernissage im Kunstverein Bad Godesberg e. V. dabei zu sein.

Mit freundlichen Grüßen

Jürgen Laue

Vorsitzender und Pressebeauftragter des Kunstverein Bad Godesberg e. V.
Godesberg: Wir sind Kunst!

Pressekontakt:

+49 22882384996

juergen.laue@fiktorie.de